

DIDIS FALSCHER EINWURF

Über fragwürdige Prioritätensetzung beim BVB

Es gab eine Alternative

Von Didi Wedegärtner

Selbst im Ak-
tuellen
Sportstudio hieß
es, die UEFA ha-
be entschieden,
dass Borussia
Dortmund keine
24 Stunden nach
dem Mordversuch
an Spielern, Trai-
nern, Betreuern,
Busfahrer, Passanten
und Polizisten wieder
aufs Feld musste.
Auch Thomas Tuchel,
dessen Statements
mich ansonsten schwer
beeindrucken, lastete
das allein dem unsensiblen
Dachverband an – zu Un-
recht. Denn schon am
Dienstagabend hatten
auch Herr Rauball und
Herr Watzke das Lied
von den harten Männern
gesungen:



„Sie sind Profis, und ich
bin überzeugt, dass sie das
wegstecken und morgen ihre
Leistung bringen werden.
Es wäre schlimm, wenn
diejenigen π auch noch damit
Erfolg haben, weil die
Mannschaft π dadurch be-
einflusst wird.“ (Rauball).
Und Watzke: „Die Mann-
schaft ist in einer Schock-
starre. Die Bilder kriegt du
nicht aus dem Kopf raus.“
Aber wir müssen weiterma-
chen, das ist unser Job. Da
gibt es keine Alternative.“
Am nächsten Morgen setze
er noch einen drauf: „Ich
habe gerade an die Mann-
schaft appelliert, der Gesell-
schaft zu zeigen, dass wir
vor dem Terror nicht ein-
knicken. Wir müssen
schnell zur Normalität zu-
rück.“

Hallo? Keine Alternati-
ve? Normalität? Jeder nor-
male Mensch wird nach ei-
nem auf ihn verübten Bom-
benanschlag krankge-
schrieben und zum Psycho-
logen geschickt, doch Rau-
ball und Watzke erwarteten
von ihren Angestellten, nach
einer schlaflosen, von Angst
gequälten Nacht sportliche
Höchstleistungen zu brin-
gen.

Für den
Ruhm der Bo-
russia und vor
dem Hinter-
grund jünger
anderer mörde-
rischer Anschlä-
ge ganz „zeitge-
mäßig“ – sorry für
diese Wortwahl –
für die Gesell-
schaft. Wäre in-
teressant zu wissen,
ob das nicht die Fürsorgepflicht
des Arbeitgebers verletzt.

Klar, wer nicht konnte
oder wollte, der müsse auch
nicht, so generös gab man
sich schon. In den berüh-
renden Interviews nach dem
Spiel gewann ich aber den
Eindruck, dass nicht jeder
BVB-Profi tatsächlich hatte
spielen wollen, doch besagte,
subtil anmutende Doktrin
ließ ihnen nicht wirklich
eine Wahl. Denn wer mit
seiner Bereitschaft vermeintlich
für die ganze freie
Welt ein Zeichen setzen
kann, kann doch gar nicht
nicht können und schon gar
nicht nicht wollen!

Zurück zur UEFA: Die
Neuansetzung wurde nicht
in Nyon, sondern in Dort-
mund und gemeinsam mit
den BVB-Verantwortlichen
beschlossen. Dabei gab es
eine echte Alternative –
nämlich die, die Spieler zu
schützen und rigoros auf ei-
nem späteren Zeitpunkt zu
bestehen, beziehungsweise
gar nicht anzutreten. Klar,
Letzteres hätte den Ruhr-
pott-Verein Kohle und wohl
das Ausscheiden aus der
Champions League gekos-
tet, ihn aber sicher nicht in
den Ruin getrieben. Ist ihm
etwa die psychische Gesun-
dheit der Spieler weniger
wichtig als seine wirt-
schaftliche „Über“-Gesun-
dheit? Hoffentlich ist das
nicht die Normalität im
Profifußball, die Aki Watz-
ke meinte.

In diesem Sinne: Ich
wünsche Ihnen ein schönes
Spiel!

Cliga

GRUPPE 1

◆ SV Bredenborn II – VfL Eversen II 1:2 (1:1)

Tore: 1:0 Mahmoud (12.), 1:1 Behling (20.), 1:2 Adorf (89.)

◆ SV Bredenborn II – Rolfzen/Sommersell/Entrup 0:1

Tore: 0:1 Berisha (37.)

◆ TuS Lüchtringen II – SV Fürstenau/Bödexen II 5:3 (3:1)

Tore: 0:1 Bag (19.), 1:1 Pieres (26.), 2:1 Zimmermann (34./ET), 3:1 Beverungen (44.), 4:1 Mirkovic (63.), 4:2 Bahr (72.), 4:3 S. Meise (75.), 5:3 Happe (90.)

◆ SV Nieheim West II – SV Sandebeck 3:1 (0:0)

Tore: 0:1 Schneider (62.), 1:1 Lohr (84.), 2:1 Rolf (89.), 3:1 Rolf (90.)

◆ SG Altenbergen/Vörden II – FC Stahle III 0:1 (0:0)

Tore: 0:1 Lühning (60.)

◆ SG Nörde/Ossendorf II – SG Diemel Süd II 4:1 (3:1)

Tore: 1:0 Hartmann (14.), 1:1 Lohberger (25.), 2:1 Götte (35.), 3:1 Weber (41.), 4:1 D. Sommer (78.)

◆ FC Westheim/Oesdorf II – SV Bonenburg II 1:3 (1:1)

Tore: 1:0 Brede (16.), 1:1 T. Pooch (43.), 1:2 T. Pooch (62.), 1:3 Almohamed (89.)

◆ SV Menne – SG Scherfede/Rimbeck/Wrexen II 0:3 (0:2)

Tore: 0:1 Mobar (35.), 0:2 Lenz (45.), 0:3 Bayraktar (74.)

◆ SG Nörde/Ossendorf III – SG BW Desenberg II 0:1 (0:1)

Tore: 0:1 Menne (18./ET)

◆ SV Alhausen/Pömb-

en/Reelsen II – SG Nethetal/Bellersen/Bö. II 3:0 (1:0)

Tore: 1:0 M. Möller (25.), 2:0 Anke (65.), 3:0 Thiel (90.)

◆ SV Borgholz/Natzungen – SV Haarbrück/Jakobsberg 13:1 (10:1)

Tore: Groppe (6), Frische (3), Stohldreier (1), Bröker (1), Pfeiffer (1), Scheideler (1), 9:1 Disse (43.)

◆ SV Kollerbeck II – FC Stahle II 2:5 (0:3)

Tore: 0:1 Fischer (17.), 0:2 Brandhorst (20.), 0:3 Ste. Pott- hoff (42.), 0:4 D. Pottthoff (52.), 1:4 S. Reinhard (60.), 1:5 Marco. Radtke (74.), 2:5 J. Happe (86.)

en/Reelsen II – SG Nethetal/Bellersen/Bö. II 3:0 (1:0)

Tore: 1:0 M. Möller (25.), 2:0 Anke (65.), 3:0 Thiel (90.)

◆ SV Borgholz/Natzungen – SV Haarbrück/Jakobsberg 13:1 (10:1)

Tore: Groppe (6), Frische (3), Stohldreier (1), Bröker (1), Pfeiffer (1), Scheideler (1), 9:1 Disse (43.)

◆ SV Kollerbeck II – FC Stahle II 2:5 (0:3)

Tore: 0:1 Fischer (17.), 0:2 Brandhorst (20.), 0:3 Ste. Pott- hoff (42.), 0:4 D. Pottthoff (52.), 1:4 S. Reinhard (60.), 1:5 Marco. Radtke (74.), 2:5 J. Happe (86.)

◆ SG Nörde/Ossendorf II – SG Diemel Süd II 4:1 (3:1)

Tore: 1:0 Hartmann (14.), 1:1 Lohberger (25.), 2:1 Götte (35.), 3:1 Weber (41.), 4:1 D. Sommer (78.)

◆ FC Westheim/Oesdorf II – SV Bonenburg II 1:3 (1:1)

Tore: 1:0 Brede (16.), 1:1 T. Pooch (43.), 1:2 T. Pooch (62.), 1:3 Almohamed (89.)

◆ SV Menne – SG Scherfede/Rimbeck/Wrexen II 0:3 (0:2)

Tore: 0:1 Mobar (35.), 0:2 Lenz (45.), 0:3 Bayraktar (74.)

◆ SG Nörde/Ossendorf III – SG BW Desenberg II 0:1 (0:1)

Tore: 0:1 Menne (18./ET)

◆ SG Nörde/Ossendorf II – SG Diemel Süd II 4:1 (3:1)

Tore: 1:0 Hartmann (14.), 1:1 Lohberger (25.), 2:1 Götte (35.), 3:1 Weber (41.), 4:1 D. Sommer (78.)

◆ FC Westheim/Oesdorf II – SV Bonenburg II 1:3 (1:1)

Tore: 1:0 Brede (16.), 1:1 T. Pooch (43.), 1:2 T. Pooch (62.), 1:3 Almohamed (89.)

◆ SV Menne – SG Scherfede/Rimbeck/Wrexen II 0:3 (0:2)

Tore: 0:1 Mobar (35.), 0:2 Lenz (45.), 0:3 Bayraktar (74.)

◆ SG Nörde/Ossendorf III – SG BW Desenberg II 0:1 (0:1)

Tore: 0:1 Menne (18./ET)

Schnelle Zeiten im Regen

Laufen: 312 Athleten beim 20. Kötterberglauf in Kollerbeck. Der ungewohnte Termin am Ostermontag wirkte sich nicht negativ auf die Teilnehmerzahl aus



Start zu den Hauptläufen: Stefan Rustemeier (Nr. 574), Matthias Berkemeier (Nr. 552), Sebastian Schär (Nr. 1310) und Simon Leßmann (Nr. 549) zeigte sich sofort im Feld und gab das Tempo vor.

FOTO: RENE WENZEL

Von Rene Wenzel

■ **Kollerbeck.** Pünktlich zum Start des 20. Kötterberglaufs sind die 312 Athleten vom Regen überrascht worden. Das stoppte die Teilnehmer aber überhaupt nicht. Denn die Zeiten bei den insgesamt fünf Läufen waren durchweg stark. So setzte sich Wolfgang Freitag (Delbrück läuft) über die 24-Kilometer-Strecke in 1:36;11 durch.

„Es ist alles rund gelaufen. Für uns war es ein Sprung ins kalte Wasser, da wir nicht genau wussten, ob es Probleme mit diesem Termin gibt. Im Nachhinein können wir aber sagen, dass es keine großen Veränderungen gab. Auch an Ostermontag waren wieder viele Läufer hier“, sagte Organisator Heinrich Rheker vom SV Kollerbeck. Lediglich ein paar Topläufer aus dem Sportkreis Höxter hätten gefehlt.

Der Ausrichter erhielt für seinen bereits 20. Auflage dieser Veranstaltung noch eine Auszeichnung vom Verein Hochstift-Cup. Überreicht wurden dem SVK eine Urkunde sowie ein Geldbetrag, der Zweckgebunden ist. „Es muss alles für den Nachwuchs eingesetzt werden“, erklärte Rheker.

Kommen wir zum Sportlichen: Die insgesamt 269 Athleten, die sich für die 5-, 13- und 24-Kilometer-Strecke entschieden, gingen pünktlich



Blick herüber zum Kontrahenten: Carsten Siepler (Nr. 35) und Laurenz Behler (Nr. 40) während der Startphase.

auf die Strecke. Und bereits nach 18:54 Minuten kehrte mit Roland Rigotti (TuS Neuhaus) der erste Läufer zurück. Er setzte sich mit dieser Zeit vor Matthias Berkemeier (TV Bad Driburg) und Simon Leßmann (SV Kollerbeck) an die Spitze.

Letzterer musste sich im Schlusspurt noch gegen Stefan Rustemeier (TuS Willebadessen) beweisen. Leßmann behielt aber den längeren Atem und erreichte das Ziel im Rehbergstadion fünf Sekunden vor dem 18 Jahre älteren Rustemeier.

Weniger als vier Minuten nach dem letzten Kurzstrecken-Teilnehmer kam bereits

Sebastian Schär (Laufladen Endspurt) mit weitem Vorsprung auf die letzten Meter. Er wurde in seinem Lauf nur zu Beginn etwas mehr unter Druck gesetzt, konnte sich dann aber deutlich von Andre Löher (TriFun Hennesee) und Marcel Brückner (Delbrück läuft) absetzen.

Schär, der genau im gleichen Jahr wie Löher geboren wurde, kam 2:09 eher an und verzeichnete gegenüber Bückner sogar einen Vorsprung von 3:20 Minuten. Der beste heimische Athlet war Maria Albrecht vom Brakeler Verein Non-Stop-Ultra. Sie war in 53:22 die zweitschnellste Frau im gesamten Teilnehmerfeld.



Alleine in Richtung Ziel: Siegerin Mia Kuhaupt.

Rheker (SV Kollerbeck) und Dieter Weinholz (SV Brenkhausen/Bosseborn) in die Top-Ten. Während Rheker in 1:45:30 Stunden Rang sieben holte, wurde Weinholz in 1:46:24 Stunden achter.

„Die Läufer waren durchweg sehr zufrieden. Viele sehen diesen Lauf immer als eine gute Vorbereitung auf den Hermannslauf“, erklärte Rheker, der nach bis Spätnachmittag die Ergebnisse bearbeitete und an das Team vom Hochstift-Cup weiterleitete.

Zu diesem großen Event, das am 30. April bereits zum 46. Mal stattfindet, geht's für die Kinder, die in Kollerbeck auf die 900-Meter-Strecke gingen, natürlich noch nicht. Zunächst waren die Mädchen gefordert. Und dabei lief Mia Kuhaupt vom Warburger SV vorneweg. Sie verwies in 3:25;3 Minuten Lisa Siepler (TuS Hemsben, 3:30;1) und Maxi Bolte (LC Paderborn, 3:32;2) auf die Plätze zwei und drei.

Von den Männern schaffte es Firas Neehmu (TuS Ovenhausen) in 54:21 auf Rang sieben.

Auf der längsten Strecke über 24 Kilometer war es ein spannender Zweikampf zweier Sportler vom Klub Delbrück läuft. Wolfgang Freitag und Paul Maksuti hielten fast die gesamte Zeit über das gleiche Tempo und waren auch auf den letzten Metern nicht weit auseinander. Maksuti konnte Freitag zwar noch sehen, kam aber nicht mehr ganz heran.

Der 16 Jahre ältere Führende machte seinen Sieg in 1:36;11 Stunden perfekt. Maksuti stoppte seine Uhr nach 1:36;34 Stunden. Aus heimischer Sicht schafften es Jan

Turm gewinnt das Schneckenrennen

Schach: SC Turm Beverungen sichert sich trotz einer Niederlage den Klassenerhalt in der Verbandsklasse

■ **Beverungen** (nw). Am vorletzten Spieltag brachte der SC Turm Beverungen den Klassenerhalt in der Verbandsklasse unter Dach und Fach, obwohl das Spiel beim SK Tönsberg Oerlinghausen mit 3:5 verloren ging. Entscheidend war, dass der Konkurrent um den Klassenverbleib, die SG Hücker-Aschen, ebenfalls mit 3:5 verlor.

Nach dem Rückzug des SK Steinhagen muss nur noch eine weitere Mannschaft absteigen. Wer dies sein wird, wird am letzten Spieltag beim direkten Aufeinandertreffen des Tabellenletzten, Sieker Biele-

felder II, gegen den Tabellen-vorletzten, SG Hücker-Aschen, entschieden. Die Beverunger haben sich mit Platz sieben aus der Abstiegszone verabschiedet.

Die Saison verlief für den Aufsteiger aus Beverungen alles andere als optimal. Nach fünf Niederlagen in Folge, von denen zwei sehr unglücklich und knapp waren, lagen die Beverunger auf einem der zwei Abstiegsplätze. Glücklicherweise hatten drei weitere Mannschaften auch kaum Punkte gesammelt.

Nach dem Rückzug der Steinhagener, eines der Kel-

lerkinder der Liga, entwickelte sich ein Schneckenrennen gegen den Abstieg. Nachdem die Beverunger ein Mannschafts-unentschieden in Hücker-Aschen geholt hatten, besiegten sie Sieker Bielefeld II deutlich mit 5,5:2,5.

Dieser Erfolg im „Abstiegs-endspiel“ und die beste Brett-punktzahl der drei abstiegs-bedrohten Mannschaften, das Torverhältnis beim Schach, sichern letztlich den Klassen-erhalt der Mannschaft um Spitzenspieler Hanna Sorial, der, der mit 5 Siegen und 2 Remis der Topscorer der gesamten Liga ist.

Holtgräve-Osthues siegt

Reiten: Bürener gewinnt in Bad Lippspringe die anspruchsvollen Prüfungen

Von Alina Gotzeina

■ **Bad Lippspringe.** Beim finalen Springen des dreitägigen Reitturniers in Bad Lippspringe konnte sich der Bürener Sebastian Holtgräve-Osthues am Montagmitttag vor einer großen Zuschauerkulisse in altbekannter Bestform präsentieren.

Während er mit seinem Pferd Looping zuvor bereits das M*-Springen gewonnen und seinen Vereinskollegen Jan Kersting mit Lancelavita sowie Maik Schlingheider (Hubertus Eschenbruch) mit Consuleo auf die Plätze zwei

und drei verwiesen hatte, gab er im M**-Springen mit Siegerunde mit seinem neun-jährigen Westfalenwallach Lasse ein weiteres Mal richtig Gas.

Über Rang zwei bei dieser Prüfung freuten sich Andrzej Stefaniak (Diemelal) und Lambada. Die Damenabteilung des M*-Springens gewann Sina Stehle (Dörentrup) mit Cara Caramba vor Marie-Kristin Heller (RV Cherusker).

In insgesamt 26 Prüfungen wurde am Osterwochenende in Bad Lippspringe um Siege und Platzierungen geritten.